

# Paul Schuppe,

Atelier für  
moderne Photographie.

# Aufträge für das Fest

werden noch  
bis 22. Dezember angenommen  
und prompt erledigt.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9.

## Carnegies Friedensstiftung.

Es ist gewiss eine großherzige Tat, die der jetzt der amerikanischen Multimillionär Andrew Carnegie seine zahlreichen gemeinnützigen Stiftungen geschenkt hat, indem er die stattliche Summe von zehn Millionen Dollars in guten Papieren zur Verschaffung des dauernden Weltfriedens aussetzte. Und selbst wenn der unmittelbare Erfolg dieser Stiftung ausbleiben sollte, so wird man doch immer den guten Willen anerkennen, zumal wenn er mit einer seltenen Opferwilligkeit Hand in Hand geht. Carnegie, der schon so viel für gemeinnützige Zwecke aller Art getan hat, stellt sich mit seiner letzten Stiftung neben den Erfinder des Dynamit, Nobel, der auch für seine Millionen seine würdige Aufgabe wußte, als damit zu einer Verbrüderung unter den Nationen beizutragen und die Werke des Friedens und der Kultur zu belohnen. Inwiefern ist immerhin ein Unterschied zwischen ihm und jetzt. Der Gedanke, daß einmal eine Zeit des ewigen Friedens kommen müsse und kommen werde, ist fast so alt wie die Kulturmenschenheit; und er hat schon frühzeitig berechnete Anwälte gefunden. Gerade das deutsche Volk hat in Immanuel Kant den größten Anwalt des ewigen Friedens besessen, und seine hochtunigen und dabei so sicherhändigen Ausführungen sind auch heute noch nicht überholt. Aber bis dahin waren es nur einzelne Dichter und Denker, die sich näher mit der Friedensfrage beschäftigten, während die große Masse den Gedanken des Weltfriedens kaum zu fassen wußte; und gerade die Magnaten der Industrie hatten Besseres zu tun, als für den Friedensgedanken Opfer zu bringen. Heute sind die reichen Leute nicht mehr verneint, die an die Verwirklichung der Friedensidee ihre Kapitalkraft legen, und wenn man auch immerhin annehmen wird, daß dieses große Ziel sobald erreicht werden kann, so ist immerhin die Aussicht auf die Verwirklichung des Friedensgedankens mit dieser kapitalistischen Unternehmung im Rahmen begriffen. Nur darf man sich auch die Schwierigkeiten nicht verhehlen, die sich der Verwirklichung der Friedensidee entgegenstellen. Herr Carnegie hat seinen Vertrauensmann seinen besten gewählt, als den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Taft. Und gewiß Herr Taft ist ein sehr einflussreicher Anhänger des Weltfriedens. Aber das hat ihn nicht abgehalten, auf eine sehr erhebliche Vermehrung der amerikanischen Armee hinzuwirken. Man sollte meinen, daß die Vereinigten Staaten, die ja nach Westen und nach Osten durch den Meer gesäumt werden, und die im letzten Jahrzehnt eine Kriegsflotte gebaut haben, die nur noch hinter England zurückbleibt, mehr als jede andere Großmacht ein großes Heerendes Heer entbehren könnten. Sie haben deshalb heute auch nur 64 000 Mann Soldaten unter den Waffen, zu denen noch 80 000 Mann Weisheit kommen. Aber gerade in demselben Augenblick, in dem Herr Taft die Stiftung Carnegies entgegennahm, hat der amerikanische Kriegsminister Dickson einen Bericht an den Kongress in Washington erstattet, in dem er eine Erhöhung des Heeres auf 100 000 Mann forderte. Doch damit nicht zufrieden, hat der Minister einen Plan aufgestellt, nach dem die Vereinigten Staaten eine Armee von nicht weniger als 900 000 Mann erhalten sollen, von denen je die Hälfte zur Verteidigung der Westküste und der Ostküste bestimmt sein soll. Daß dieses Heerwesen, das fast an die Carnegiestiftung erinnert, durchgeführt werden sollte, ist allerdings nicht anzunehmen, aber die Wahrscheinlichkeit spricht doch dafür, daß die Vereinigten Staaten ihr Heerendes Heer vergrößern werden. Es merkt sich von selbst, daß die Theorien des großen Philanthropen in Europa erst recht nicht auf Verwirklichung rechnen können.

## Gerichtsverhandlungen.

### Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht.

S. & U. Berlin, 16. Dezember.

Zu Beginn der heutigen Sitzung erwidert Rechtsanwalt Cohn das Wort und protestiert erneut gegen die Einschüchterungsversuche und unerhörten Belästigungen, die fortwährend gegen Zeugen ausübt werden. So habe bei dem hier als Zeugen benannten Dr. Rodmann ein Kriminalbeamter in der Weste eines Polizeibeamten in dessen Hause vorgedrungen und Erkundigungen eingezogen.

Es wird dann in der Erörterung des obigen einen Teils der Anklage fortgefahren. Arbeiter Melde mann befand sich an einem der Krawallabende mit seiner Frau auf dem Rückweg von einem Besuch seiner Schwester. In der Gostowitz- und Weisstraße gerieten beide unermittelt in die Tumultuantenmenge

und beobachteten, wie die Schupstele die von dem Anführergebiet westtendenden Leute immer wieder dorthin zurücktrieb. Dabei wurde ein alter angestruener Mann von zwei Schupsteuten mit Säulen bearbeitet. Am nächsten Tage ging der Zeuge abermals mit seiner Frau zu seiner Schwester und sah sich plötzlich von mehreren Schupsteuten verfolgt. Da seine Frau nicht so schnell zu laufen vermochte, hätten die Schupsteute sie und ihn mit Säbeln vorwärts getrieben. Dem Zeuge gelang es, in einen Hausflur zu flüchten, während seine Frau draußen von den Beamten festgehalten und von diesen mit Frau u. u. Säbeln geschlagen wurde. Er habe durch die Masschleife der inoffiziellen Wachen von den Hausbewohnern verschlossen. Er hindurch in obmüthige Wachen beschnitten wurde und als diese nach ihm geseht und um Hilfe gerufen habe, wolle einer der Beamten mit seinem Säbel durch die Scheibe nach ihm schlagen, während ein Kriminalbeamter den Revolver zog. Der Zeuge floh deshalb auf den Treppenhof und konnte nicht mehr sehen, was weiter mit seiner Frau geschah. Nach ihren Erzählungen sei sie von den Beamten nicht nur in unfähigster Weise beschimpft, sondern auch verwundet worden. Ein weiterer Zeuge, Arbeiter Bäder, befindet wieder, daß die Schupsteute durchaus belommen und ruhig vorgegangen seien, während das Publikum sich höchst ungebührlich verhielt, „Blutbunde“ schimpfte und mit Steinen warf.

Ein anderer Zeuge namens Wiedemeyer will an seiner Wohnung aus beobachtet haben, wie ein Mann von Schupsteuten niedergeschlagen wurde, obwohl er absolut nichts getan hätte und ruhig Weges ging. Zeuge Göttschmer bemerkt vor seiner Vernehmung, daß er nicht hier als Zeuge erscheine auf Grund des Auftrags des Polizeipräsidenten, sondern um der Aussage des Dr. Rodmann entgegenzutreten. Am 29. September will er bemerkt haben, daß sich jeder Schupmann, der in der Weisstraße Dienst hatte, vollkommene Korsett benommen habe. Auf Betragen seitens des Vorsitzenden erklärt der Zeuge, daß die Menschenmenge, unter der sich viele Frauen und auch Kinder befanden, geschrien und gepöbeln habe. Die Leute hätten geglaubt, sich in einem Polizeibüro zu befinden. Nach seinen Beobachtungen hätten sich die Beamten in Zivil sehr zerküßert verhalten. Als weiterer Zeuge wird hierauf der Kohlenhändler Geißler aus der Weisstraße vernommen: Von einem Ausgang mit seiner Frau heimkehrend und im Begriff, seine Abendzeit aufzuschließen, kam ein Polizeibeamter auf sie beide zugeführt und gab das Kommando: Haut den Hund! Die ihm folgenden Schupsteute schlugen sowohl auf ihn als auch auf seine Frau ein. Da es ihm inzwischen gelungen war, die Tür zu öffnen, erhielt sowohl er als auch seine Frau nur wenige Schläge. Als der Zeuge weiter in seiner Aussage fortfährt: Wenn alle Leute, die dort Sengte getrieben haben, sich melden wollten — R. A. Heine (unterbrechend): Es haben sich deren

welt über 500 Zeugen gemeldet.

Als weiterer Zeuge wird Johann der Schriftsteller Freiherr von Kriegerle in vernommen. Seiner Meinung nach habe sich die Polizei während der Krawalle in Moabit ausgezeichnet gehalten. Aus der Menschenmenge, die viele Tausende Personen betrug, ließ er einen Posten von 10 Mann zu sich führen und schloß sich an. Die Gemeindefunktionärin Fr. Müller erwidert, daß sie von ihrer Wohnung aus das ferne Verhalten der Schupsteute beobachtet habe. Die Schupsteute hätten nur dann eingeschlagen, wenn sie von der Menge geritzt wurden.

Bei der Vernehmung des Polizeileutnants Heß und den im Restaurant von Langerat zur Zeit des betreffenden Vorfalles anwesenden Personen kommt es bei der Gegenüberstellung zu einer

### Heiligen Kontroverse

zwischen der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung, die aber schließlich negativ verläuft.

Die Weiterverhandlung wurde auf morgen vormittag 9½ Uhr vertagt. Während eines Teiles der heutigen Verhandlung waren Generalstaatsanwalt Sapper und Oberstaatsanwalt Freuß im Sitzungssaal anwesend.

### Strassammer.

Halle a. S., 16. Dezember.

### Wer ist Bauer?

Der Regierungsbaumeister a. D. Rubach, der bekanntlich den an die Firma Lenz u. Co., G. m. b. H., verpachteten Betrieb der Halle-Hellfelder Bahn als Vertreter der Gesellschaft leitet, hatte im Mai d. J. vom Amtsvorsteher in Jüdenau ein Strafmandat über 10 Mark erhalten, weil er für den Bau eines massiven Lagerbühnens auf der Halle-Hellfelder Station die erforderliche bauliche Genehmigung erst nachträglich eingeholt hatte. Die Errichtung des Bühnens war auf das Drängen einer Feuergefährlichkeitsgesellschaft erfolgt. Diese hatte für einen durch Explosion hervorgerufenen Schaden aufkommen müssen, aber durch ihren Vertreter nach Beichtigung der Explosionsstelle die Erklärung abgegeben

lassen, sie lehne für die Zukunft ihre Haftbarkeit für derartige Schäden ab, wenn nicht ein besonderer Lagerraum für solche explosiven Stoffe hergerichtet werde. Da der neue Bühnen nur etwa die Größe einer Gartenlaube erhielt, so hatte sich der Betriebsingenieur für befugt gehalten, den Bau ohne vorheriges Betragen des Betriebsleiters vornehmen zu lassen. Er besitz die Ermächtigung, kleinere Arbeiten selbständig anzubringen. Der Baumeister bemerkte den Neubau erst auf einer Revisionsreise und sollte dann die vom Betriebsingenieur nicht für notwendig gebaltene bauliche Genehmigung nach nachträglich ein.

Gegen den vom Amtsvorsteher erlassenen Strafbefehl erhob Baumeister Rubach Einspruch. Nach § 307 des Reichsstrafgesetzbuches macht sich strafbar, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhelfer einen Bau, zu dem die bauliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung ausführt oder ausführen läßt. Rubach machte nur dem Schöffengericht geltend, er könne im vorliegenden Falle weder als Bauherr noch als Bauleiter im Sinne des Gesetzes in Frage kommen. Er sei daher eigentlich gar gar nicht verpflichtet gewesen, selbst um die nachträgliche Genehmigung einzutommen. Der verantwortliche Bauleiter sei die Gesellschaft, die sich im Besitze der Halle-Hellfelder Bahn befindet und den Bahnbetrieb an die Firma Lenz u. Co. für zehn Prozent vom Reingewinn übertragen habe. Sowie das Schöffengericht wie die Strafkammer verurteilten den Einspruch Rubachs.

Als Bauleiter für den fraglichen Fall die Firma Lenz u. Co. anzusehen, da der Betrieb der Bahn in ihren Händen liege. Der Vertreter dieses Bauherrn sei laut Vertrag der Betriebsleiter Rubach. Er ist mit Recht für die Unterlassung rechtzeitiger Einholung der baulichen Genehmigung haftbar gemacht worden. Doch wurde das vom Amtsvorsteher festgesetzte Strafmaß von 10 Mark gerichtlich auf 3 Mark herabgesetzt.

Nach vergeblicher Anrufung der hiesigen Gerichte wandte sich Rubach nun noch an das Kammergericht. Dieses wies die Sache zu erneuter Prüfung an die hiesige Strafkammer zurück. In der Begründung dieses Beschlusses wurde u. a. gesagt, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung könne nicht auf Grund eines Vertrages die strafrechtliche Haftbarkeit einem ihrer Beamten übertragen. Es sei für den vorliegenden Fall zu prüfen, wer der Bau des Bühnens angeordnet habe. Als Bauherr strafbar sei der, dessen Wille den Bau beherrsche und dessen Entschlüsse für die Ausführung des Baues maßgebend seien. Auf Grund der eingangs bereits geschilderten Sachlage kam die Strafkammer in der heutigen Verhandlung zu der Ansicht, daß der Bau des Lagerbühnens nicht durch den Willen Rubachs befohlen worden sei, da ja die Anordnungen des Betriebsingenieurs erst nachträglich zu seiner Kenntnis gelangt seien. Infolgedessen wurde nunmehr auch die ermäßigte Strafe von 3 Mark noch aufgehoben und auf Freispruch erkannt.

### Schöffengericht.

Halle a. S., 16. Dezember.

### Alte Semmeln im Roggenbrot.

Der 32jährige Bäckermeister F. W. von hier wurde wegen Nahrungsmittelfälschung zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Er hatte in den Jahren 1906—1910 bei der Zubereitung von Roggenbrot auch geriebene oder aufgeschichtete alte Semmeln verwendet. Nach dem Zeugnis eines seiner Gesellen wurden unter den Teig von etwa 50 Broten durchschnittlich 4—5 Pfund Semmeln, mitunter auch 1/2 Eimer voll, gemischt. W. behauptete, die Verwendung alter Semmeln bei Herstellung von Brot sei seine Nahrungsmittelfälschung. Die verurteilten Semmeln seien gute Ware. Mehrere Bäder in Halle verführten ebenso wie er. Sein Verteidiger beantragte die Vernehmung des Obermeisters der hiesigen Bäckerinnung, da dieser behaupten könne, daß derartige Verwendung alter Semmeln hier üblich sei. Nach den Verurteilungen des Bäckermeisters und eines Mitglieds sollen die von W. verurteilten Semmeln in derselben Mühle eingeschmitten worden sein, in der auch das zusammengesetzte Pflanzmehl zum Schweinefleisch angefertigt wurde. Allerdings wurde die Mühle selbst dem Vorwissen nicht vorgezeigt und nach der Futtermittelprüfung jedoch wieder ausgesprochen. Ferner soll im Sommer d. J. ein Sonntag bis Freitag aufbewahrt und dann nach zur Verteilung von Maßbuden mit verwertet worden sein. Diese Punkte standen übrigens nicht mit zur Anklage.

Nach dem Gutachten des Direktors des hiesigen Nahrungsmittelunternehmens ist die Verwendung alter Semmeln zu Roggenbrot zweifellos als Nahrungsmittelfälschung anzusehen. Die Zutat sei sogar schädlich, da sich an alten Semmeln nach einigen Tagen Schimmelpilze bilden. Die alten Semmeln verhindern auch die Forderung des Brotteiges, da der Semmelteig nicht arbeits und nicht die notwendigen Gase entwickelte wie frischer Mehlteig. Selbstverständlich sei in einem solchen Nahrungsmittel eine Fälschung des konsumierenden Publikums zu erblicken, denn dieses verlange und erwarte reines Roggenbrot und kein Gemisch aus Roggenmehl und alten Semmeln.



# Patent-Ross-Glühkörper la. la.

jetzt billiger

Normal (stehend) . . . per Stück 45 Pfg., 10 Stück Mk. 4.— } inkl. Steuer.  
Hängelicht . . . . . 50 . . . . . 10 . . . . . 4.50

Bei Abnahme grösserer Mengen erbitte Spezial-Offerte einzureichen.

## W. F. Kaufholz, nur Kl. Ulrichstrasse 18a. Tel. 3349.



**Weingroßhandlung**  
**Hl. Ulrichstr. 21.**  
 Telefon 2322.  
**Elsner & Co.**  
 Inh. Herm. Nahtweh  
 empfiehlt seine  
 reinen u. sächgemäß gepflanzten  
**Weine u. Spirituosen.**  
 Alle Samos per Hl. 1 RM.  
 bei 10 Hl. 0.90 RM.  
 Tarsagona per Hl. 1 RM.  
 bei 10 Hl. 0.90 RM.  
 Pa. Fausche, Liköre  
 in allen Breislagen.  
 Mitgl. des Rab.-Sparvereins.



**Vogelkäfige**  
 und **Papageikäfige**  
 in moderner Form mit  
 Käfigständern.

**Wilh. Heckert,**  
 Gr. Ulrichstr. 57,  
 Am Güterbahnhof 5.

**Kaspertheater**  
 sehr originell.  
**G. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Schöne**  
**Damentaschen**  
 empfiehlt  
**Paul Goldner,**  
 Leipzigerstr. 79.

Wollene mit der **Sooken**  
 Hand gefärbte  
 empfiehlt **H. Schmeck Nacht,**  
 Gr. Steinstr. 84.



**Platten aller Art,**  
 Eisenbleche,  
 Blechmatten,  
 Zoffel, Messer und Gabeln,  
 Gemäße und Gewichte,  
 Zählreife usw. empfiehlt  
**Ferdinand Haassengier,**  
 Metallwarenfabrik, Barthstraße 9,  
 Reparaturen u. Vermittlungen.

**Passende**  
**Weihnachtsgeschenke**  
 empfiehlt  
 Schreibzettel, Bücher-  
 schränke, Bilder, Aquarelle,  
 Berritts, Kleiderbügel,  
 Spiegel, Porzellan, u. dergl.  
 2 u. 4 Ständige Büch-  
 sennaturen, Stoff- und  
 S. schiffen, Chaiselons,  
 Bettstellen m. Matr., Wasch-  
 stände m. u. ohne Wärmepumpe,  
 Wascheisen, Nachtschran-  
 ken, Kleiderbügel, Plur-  
 zellen, Komplette Was-  
 chungs-Einrichtungen im  
 Preise von 150-5000 Mark in  
 großer Auswahl am Lager.

**Friedrich Pelleke,**  
 Möbel-Magazin.  
 Gebr. 1883.  
 Tel. 2450, Geilstr. 25.  
 Eigene Schlosserei u. Polster-  
 werkschäfte in Hause.

**Offen Eie**  
 täglich **Honig,**  
 wenn Sie Ihre Gesundheit er-  
 halten wollen. Garant. reines  
 Winterhonig, vorzugsweise  
 (ohne Zusatz) 75 Pf. empfiehlt  
 bei 5 Pf. 75 Pf. empfiehlt  
**Carl Bode,** Bismarckstr. 12.

Ein haltbares Portemonnaie  
 ist das beste Weihnachtsgeschenk.  
**G. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

# Gustav Immermann,

18 Grosse Ulrichstrasse 18.

## Spezialität: Ziegenleder-Handschuhe

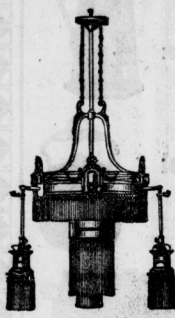
Dänisch, Mocha, Wildleder, Reit- und Fahrhandschuhe.

Reiche Auswahl Strassen- und Gesellschafts-Handschuhe. Krawatten, Kragenschoner in allen Preislagen.

### Besonders preiswertes Angebot:

<b>Lammleder D. Handschuhe</b>	helle Farben, Grösse 6 1/2 - 7	M. 1.25
"	Strassen-Farben, Grösse 5 1/2 - 7 1/2	M. 1.90
<b>Ziegenleder</b>	schwarz, Grösse 6 - 7 1/2	M. 2.00
"	helle Farben, Grösse 6 - 7	M. 2.75
<b>la. Dänisch</b>	weiss, Grösse 6 - 7 1/2	M. 2.50
"	8 Knopf braune Farben, Grösse 6 - 7 1/2	M. 4.50

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



## Wegen Abbruch des Hauses

müssen

### die Restbestände des Regel'schen Warenlagers

**Gr. Ulrichstrasse 7,**  
 Beleuchtungs-Gegenstände für Gas u. Petroleum,

**bis Anfang Januar**

verkauft werden.  
 Günstige Einkaufsgelegenheit für  
**Weihnachtsgeschenke.**

### Verlag von Hermann Gesenius in Halle a. S.

**Neu! Weihnachten 1910 Neu!**

**Kinderaugen**  
 in der Natur.  
 I. BUCH: Tiere und Pflanzen  
 in Wald und Feld.  
 II. BUCH: Am Teich- und  
 Flussufer.  
 III. BUCH: Pflanzenleben in Feld  
 und Garten.  
 Von **ARABELLA B. BOOKLEY**  
 (MRS. FISHER). Einzige autor.  
 Uebersetzung von Prof. Dr.  
**FRITZ KRISTE** und Dr. **OTTO**  
**BABES**, Oberlehrern an der  
 Stadt. höheren Mädchenschule  
 in Halle a. S. Mit je 8 bunten  
 Vollbildern und Illustrationen  
 im Texte.  
 Preis jedes Bändchens 80 Pf.

**John Ruskin:**  
 Ueber Mädchenerziehung.  
 Nach dem Original übertragen  
 und mit einer biographischen  
 Einleitung versehen von  
**JOHANNA SEVERIN**, 1897.  
 Broschirt Mk. 1.—, elegant  
 gebunden Mk. 1.50.

**Die Kunst zu lesen. Arbeit.**  
 Nach dem Original übertragen  
 v. **JOHANNA SEVERIN**, 1907.  
 Broschirt Mk. 1.—, eleg. geb.  
 Mk. 1.50.

**Die Schöpferkraft des**  
**Geistes. — Lebensrätzel**  
 und **Lebenskunst.** Nach  
 dem Original übertragen von  
**JOHANNA SEVERIN**, 1909.  
 Brosch. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.50.

**Unübertroffen**  
 für **kraftlose, blutarme, schwächliche Kinder**  
 und **Erwachsene** ist eine Kur mit meinem beliebten  
**Lahusen's „Jodeln“-Lebertran**  
 Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30  
 und 4.50. Weisen Sie die Nachahmungen zurück.  
 Alleiniger Fabrikant Apotheker **Wilhelm Lahusen** in  
 Bremen. Frisch zu haben in allen Apotheken in  
 Halle und Umgebung.

**Weihnachts-**  
**Geschenke.**  
 Nur elegante Formen  
 u. allerbeste Qualitäten  
 Keine Einheitspreise.



**Christmann,** Gr. Steinstrasse 11.  
 Vorsätzliches **Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss,**  
 weissen Blut sind Dr. med. **Bandolier's Mercur-Pillen.** Wirklich  
 anerkannt, leicht erwerblich. Per Dose 2 RM. Behandelte: Extra-  
 heilbar, comp. 100 cental, 50 Salol 25 Pf. pond. 05, sachl. obduert.  
 Größtenteils in den Apotheken, wo nicht, direkt durch **Mercur-**  
**Versandstelle München.**

**GLASWAREN**  
**Vasen u. Ziergläser**  
 dekoriert u. geschliffen.  
**J. A. Heckert.**

**Dr. Mellinshoff's Essenzen**  
 zur einfachen und billigen Selbstbereitung von  
**Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-**  
**Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.**  
 für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Ver-  
 hältnisse weiss, die reinsten und bewährtesten. 4 Flasche  
 75 Pf. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften,  
 wo unsere Plakate ausliegen. Man verlange gratis den  
 Prospekt: „Die Getränkestillermunst im Haushalt“  
 und achte auf unsere Firma  
**Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg**

**Marzipan**  
 nur eigenes bestes Fabrikat,  
**ff. Leb- und Honigkuchen,**  
**Baumkondekte,**  
 feinste Konfitüren, Bonbonnières und Attrappen  
 empfiehlt  
**Johannes Mitlacher,**  
 Poststrasse 11.

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 für Damen und Herren.  
 Zu recht hübsch. Besuch meiner  
**Ausstellung**  
 ff. Parfümerien, einzeln, in  
 Seifen, Kästen u.  
 Rämme, Garni-  
 turen,  
 Nagelbürste u. billige  
 Toilette-Artikel, Wobefämme  
 und Waschlappen.  
 Label ergeben ein  
**Oscar Ballin,**  
 Leipzigerstrasse 91.  
 Parfümerien nur erstklassiger  
 Spezialfabriken.

Ein Vollen zurückgelassene  
**Perlmuttermaläser**  
 billig zu verkaufen.  
**Carl Schaefer,** Gr. Stein-  
 strasse 29.  
 Kaffeemaschinen aller Systeme,  
 Teemaschinen,  
 Kaffeearbeit in Zinn, Nidels und  
 Silber.  
**Gustav Rensch**  
 Poststrasse 4.

**Felleppiche**  
 la. und mit Schönheitsfehlern  
 verkaufen billig  
**Gebr. Dangelwitz,**  
 Büchsenplan 2.

**Wringmaschinen**  
 u. Reparaturen

**Waschmaschinen**  
 bester Systeme

**Waschmangeln**  
 Tischmangeln

**Teischackmaschinen**  
 „Climax“ etc.  
 empfohlen als

**Fest-Geschenke**  
**Leonhardt & Schlesinger**  
 Gr. Ulrichstr. 13-15.

**Waschgefässe,**  
 dauerhaft u. billig, größte Ausw.  
 Böttcherl Schulterhof 1, direkt am  
 Markt. 5% Rabatt. Gebr. 1873

**Geldschränke**  
 neu und gebraucht von 120 RM. an.  
 Geldschränke zum Einmauern von  
 25 RM. an, Kasten von 8 RM. an.  
 Alles in großer Auswahl.  
 Ad. Schulte, Merseburgerstr. 87.

**Prakt. Büffet,**  
 Büffetische mit Umbau,  
 Salendisch, 4 Stühle,  
 Tisch, Leuchte, 2 Stühle,  
 Büffetische, -Wärmer,  
 Schanfenstuhl. Näherlich  
 preisbillig zu verkaufen  
**Geiststrasse 21, 11.**

**Volks-Kaffee-Hallen**  
 des Vereins für Volkswohl!  
 Halle I. am Leipziger Turm.  
 Sonntag: I.  
 II. Frau Brennecke (Reit-  
 bahn).  
 III. Moriswinger.  
 IV. Selgardenstr. 2 (Seiballe).  
 V. Herr vom Steinberg  
 (Walhalla).  
 Wie sich geöffnet von früh  
 8 Uhr bis abends 8 Uhr.  
 Es wird verabreicht:  
 Kaffee  
 Latte  
 Milch  
 Pfefferkuchen  
 Eierwaffeln  
 Limonade  
 Brause  
 zu 5 Pf.  
 per Teller.  
 Gläser oder  
 Glas.

in Halle I. u. IV. auch Suppen zu  
 10 und 5 Pf., sowie in den Mon-  
 raten Oktober bis Mai abends  
 von 6 Uhr an Kartoffeln und  
 max. 5 Pf. zu 15 Pf.  
 Warten zu 5 Pf., welche sich  
 besonders zu Geflügel u. Enten-  
 fassungen eignen u. in den fünf  
 Sälen verwendet werden können,  
 für den Verkauf, wie bei Herrn  
 Kaufmann **J. Herz,** Leipziger-  
 strasse 80 und bei Herrn **W. Mü-  
 ller,** Ritterstr. 1, zu haben.  
 Bestenfalls ist auch die Geschäfts-  
 leitung und Kassenverwaltung  
 übertragen.



# Ed. Eder, Spiegelstr. 12 Halle a. S., fernrufruf 164.

Größte Ausstellung von aparten und praktischen Beleuchtungsgegenständen.

Kronen    Ampeln    Zuglampen    Tischlampen    Wandärme    Pendel

## für Elektrisch, Gas, Spiritus und Petroleum.

Perlenfransen für Lampenbänge in vielen neuen Mustern.

Gasocher, Gas- und Spiritusplätten.    Gas- und Petroleumheizöfen.    Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen.    Zimmerklosetts, -Bidet.

### Moderne Bäder- und Hausinstallationen.

Praktische Geschenke als Badevorlagen, Kopfstützen, Wanneneinlagen, Badebänke.    Seifen-, Gläser-, Schwamm- und Bürstenhalter.    Klosettpapiergarnituren, Handtuchhalter in einfacher und feinerer Nickelausführung.

Rabatt-Spar-Verein.

### Elektrische

Schlaf- und Kinderzimmer, Korridor-, Keller- usw. Lichtanlagen mit **Osram-Licht** an Ort und Stelle fertig montiert.

- Anlage 68  
10  
Brenn-  
stunden  
Mk. 6,20,  
Wieder-  
ladung 20
- Anlage 68a  
40  
Brenn-  
stunden  
Mk. 9,90,  
Wieder-  
ladung 20
- Anlage 68b  
80  
Brenn-  
stunden  
Mk. 12,00,  
Wieder-  
ladung 60  
u. s. w.

Neuheit 1910:

Anlagen mit selbstladender Batterie, daher Transport zur Ladestation jetzt nicht mehr nötig. **Absolut geruchlos!** - Verlangen Sie bitte sofort illustrierten Prospekt umsonst und portofrei.

Alle Einzelteile, wie: Akkumulatoren, Osramlampen, Beleuchtungskörper, Licht-Elemente, 300 Std. brennend, erstklassige Taschenlampen, Dynamos, Motore, Influenzmaschinen, Elektrischer-Apparate, Rohgussteile für kleine Dynamos, Elektro-u. Benzin-Motore und kleine Dampfmaschinen liefert zu billigsten Preisen nur die **Spezialfabrik** von

**Kästner,**  
Friedrichstr. 56, N. Stadttheater.  
Kataloge gratis und franko.

**Arche Noah** mit hübschen Tieren.  
**G. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Adolf Müller**  
Halles  
Königsstr. 83  
Fernruf 1943  
Fertigt:  
Autotypen-Holzschnitze  
Zinkätzungen  
in erstklassiger Ausführung  
in bester Wiedergabe  
der Originalskizzen  
Eigene Fabrikate: Elektr. Betrieb

**Musterbeutel,**  
Zigarettenbeutel, Lohnteufel, Kur-  
karte, Wiesearten, mit Firma bot.  
bill L. Kessberg, Wolfenbüttel, Mastfr.

**Gamaschen,**  
Rudische, Jagdtaschen  
empfiehlt  
**Paul Göldner,**  
Leipzigerstrasse 79.

**Gebrauchte Pianinos**  
in Buchbaum freibleibig vorzuzieh.  
erhalten für nur 250 u. 400 Mk. z.  
verkaufen. Solide Garantie.  
S. Doll, Gr. Ulrichstr. 23/24.

## Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstrasse 57.

### Ausstellung

eleganter und praktischer Weihnachtsgeschenke:  
Kupferne Bowlen, Weinkannen, Teemaschinen,  
Weinkühler, Tortenplatten, Tafelaufsätze.

### Versilberte Tafelgeräte und Moderne Kunstgewerbliche Artikel

in reicher Auswahl.



### Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,

Schirmfabrik, Halle a. S., Gr. Steinstr. 85, (Ecked. Neunhäuser.)

fabriziert in jeder Preislage nur das **Gute, Haltbare** der Schirm-Industrie, schützt dadurch die werten Abnehmer vor häufigen lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehende Garantie für die Haltbarkeit ihres Fabrikats. Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell und billig. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. — Rabatt-Spar-Verein. —

### Wir empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke:



Nur gediegene erstklassige Fabrikate.  
Aparte Formen, viele Neuheiten.

## Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10    Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

### Christstollen

empfiehlt in drei Qualitäten  
Zusaten nur die allerbesten  
**Aug. Lauffer Nachf.,** Leipzigstr. 102  
— Tel. 2308. —

Versandt wurde nach Breslau, Posen, Südfrankreich, Bayern, Hamburg, Schlesien, Mecklenburg, Hannover, Saarbrücken, Frankfurt, Rheinland, Westpreussen, Holstein, Amsterdam, England usw.

### Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

### Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Alttestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 56-jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Ansehensurteile, goldene Medaille. — Durchweg eigene Originalkonstruktionen. —

**Gleiseilbahnen** Wagen auf Schienen laufend vom endlosen Seil bewegt. **Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen,** für mechanischen und Handbetrieb, **Anzug- und Niederlass-Vorrichtungen,** senkrecht und auf geneigter Ebene.

- Seil Elevatoren
- Tuchtransporteure
- Bekohlungsanlagen
- Rangierselbahnen
- Krane, Winden
- Handfahrgeräte
- Transportmotoren

Beschreibungen, Proj.-Skizzen.    Kostensanftigste gratis.

### Böllberger Mohnniederlage

**Julius Kegel,** Steinweg 53, Tel. 2078.

empf.: **Stollenmehle** sowie alle **Backwaren** in bekannten Qualitäten.

**Hoflieferant Franz Germania-Backpulver.**

Das Bestebeiste f. Backstuden, Torten, Weihnachtsk. a. 10 A., 8 Pakete 25 A. mit Backen-Bon. Backrepte gratis. Unzählige Anerkennungen. Hoflieferant Franz, bekannte Grefhelen-, Backpulver-, Essenzfabrik. Halle a. S. Verkaufsstelle Märkerstr. 6, geöffnet 7-12 u. 1/2-7 Uhr, Sonntags bis 9 1/2, Form.

### Künstliche Zähne

Plomben Stützähne Reparaturen etc.

### Willy Muder

Neue Promenade 16, L. Ecke Leipzigerstr.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilszahlung. Telefon 3483.

Eine an der Saale liegende Zuckerrüben facht ein

### großes Quantum Zuckerrüben

anzukaufen.

Gef. Offerten unter J. 2811 an die Expedition dieses Blattes.

### Seminar - Kindergarten,

Mars 18. Anmeldungen täglich.

**Ritter Flügel-Pianos**

Erangen auf der **Weihausstellung Brüssel** die hervorragende Auszeichnung, das **Diplom d'honneur.**

### Kommoden

in edel, poliert und lackiert, gute, saubere Ausführung empfiehl  
**G. Schaille, Möbelfabrik**  
Gr. Märkerstr. 26, am Rats-  
teller.

**Trifortailen**

glatt und befestigt

Viele Neuheiten!  
Nur gute Qualitäten!  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle, Gr. Steinstr. 84.

### Pelzwaren!

### Magazin zum Pfau Fritz Eisbein.

Eds. Steinstr. u. Kleinschmiedeb. 6.

Vorteilhaftes Angebot in **Pelzwaren,** zu staunend billigen Preisen. Beste Gelegenheit f. Festgeschenke. Von heute ab 10% Rabatt.

### Spezial-Geschäft für Pelzwaren u. Hüte.

Reparaturen z. billig. Berechnung.

### Tivolispiele

in allen Preislagen.

### G. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

### Schulturnister,

Schulmappen, beste Gattler; arbeit empfiehlt

### Paul Göldner,

Leipzigerstraße 79.

### Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Hütten.  
**C. Böhme, Schaeffstr. 8.**  
— Tel. 2308. —

### Gratisaustausch

geschäftlicher Ideen aller Art für Abonnenten. Keine Provision, nur direkte Vermittlung. **Wass. G. folge. Bitte verlangen Prospekt.** H. Winter, Frankfurt a. M., 25, 17399 Humboldtstr. 63, 6.